

ANLAGEN

BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2021
DER MVICE AG

| AKTIVA | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR | PASSIVA | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|---|---------------------|-----------------------------|-----------------------------|---|-------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| A. Anlagevermögen | | | | A. Eigenkapital | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | I. Gezeichnetes Kapital | | 9.848.209,00 | 8.952.918,00 |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 43.005,67 | | 51.089,67 | II. Kapitalrücklage | | 15.328.647,88 | 14.343.827,78 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | <u>2.574.520,00</u> | 2.617.525,67 | 3.003.607,00 | III. Verlustvortrag | | -18.476.786,56 | -16.585.714,82 |
| II. Sachanlagen | | | | IV. Jahresfehlbetrag | | -1.134.565,80 | -1.891.071,74 |
| andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 75.436,25 | 116.341,25 | B. Rückstellungen | | | |
| III. Finanzanlagen | | | | sonstige Rückstellungen | | 560.564,69 | 564.874,59 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 1.320.000,00 | | 5.054.180,48 | C. Verbindlichkeiten | | | |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 0,00 | | 950.000,00 | 1. Anleihen | 5.805.861,26 | | 5.805.853,30 |
| 3. Beteiligungen | <u>1.954.110,44</u> | 3.274.110,44 | 0,00 | - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.805.861,26 (EUR 106.000,00) | | | |
| B. Umlaufvermögen | | | | - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (EUR 5.699.853,30) | | | |
| I. Vorräte | | | | 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 3.567.612,35 | | 4.447.687,24 |
| unfertige Leistungen | | 3.712,50 | 39.055,92 | - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.567.612,35 (EUR 3.704.687,24) | | | |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (EUR 743.000,00) | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.286.796,40 | | 1.555.548,00 | 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.085.731,52 | | 1.335.103,04 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 2.027.900,87 | | 3.704.833,74 | - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.085.731,52 (EUR 1.335.103,04) | | | |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 2.615.354,12 | | 0,00 | 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 38.887,30 | | 85.056,62 |
| 4. sonstige Vermögensgegenstände | <u>1.103.313,05</u> | 8.033.364,44 | 83.090,83 | - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 38.887,30 (EUR 85.056,62) | | | |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Gut- haben bei Kreditinstituten und Schecks | | 310.457,96 | 0,00 | 5. sonstige Verbindlichkeiten | <u>282.588,57</u> | 10.780.681,00 | 160.674,18 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 186.165,46 | 130.120,74 | - davon aus Steuern EUR 107.763,57 (EUR 149.448,85) | | | |
| D. Aktive latente Steuern | | 2.506.187,12 | 2.544.766,59 | - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 8.243,13 (EUR 9.784,76) | | | |
| | | | | - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 282.588,57 (EUR 160.674,18) | | | |
| | | | | D. Rechnungsabgrenzungsposten | | 100.209,63 | 13.426,03 |
| | | <u>17.006.959,84</u> | <u>17.232.634,22</u> | | | <u>17.006.959,84</u> | <u>17.232.634,22</u> |
| | | <u><u>17.006.959,84</u></u> | <u><u>17.232.634,22</u></u> | | | <u><u>17.006.959,84</u></u> | <u><u>17.232.634,22</u></u> |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2021 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2021
DER MWISE AG

| | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|---|---------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | | 14.914.820,47 | 18.446.432,63 |
| 2. Erhöhung/Verminderung (-) des Bestands an unfertigen Leistungen | | -35.343,43 | 8.215,84 |
| 3. sonstige betriebliche Erträge | | 299.846,56 | 347.203,02 |
| - davon aus Währungsumrechnung EUR 0,02 (EUR 2.697,18) | | | |
| 4. Materialaufwand | | 5.268.708,43 | 7.911.817,22 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | | | |
| 5. Personalaufwand: | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 6.540.265,64 | | 7.115.346,23 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | <u>1.170.944,07</u> | 7.711.209,71 | 1.305.978,15 |
| - davon für Altersversorgung EUR 2.434,84 (EUR 2.824,40) | | | |
| 6. Abschreibungen: | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 501.601,69 | | 526.003,66 |
| b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens | <u>279.323,20</u> | 780.924,89 | 100.000,00 |
| 7. sonstige betriebliche Aufwendungen | | 1.812.931,67 | 2.104.658,31 |
| - davon aus Währungsumrechnung EUR 10,48 (EUR 674,18) | | | |
| 8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 22.666,68 | 24.779,87 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 22.666,68 (EUR 24.750,00) | | | |
| 9. Abschreibungen auf Finanzanlagen | | 240.000,00 | 509.423,17 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 476.298,26 | 320.784,85 |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 39.148,12 | 812.849,57 |
| - davon Aufwand aus der Auflösung latenter Steuern EUR 38.579,47 (EUR 780.681,73) | | | |
| 12. Ergebnis nach Steuern | | <u>-1.127.230,80</u> | <u>-1.880.229,80</u> |
| 13. sonstige Steuern | | 7.335,00 | 10.841,94 |
| 14. Jahresfehlbetrag | | <u><u>-1.134.565,80</u></u> | <u><u>-1.891.071,74</u></u> |

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Der Jahresabschluss der mVISE AG („Gesellschaft“) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB; größenabhängige Erleichterungen wurden teilweise in Anspruch genommen. Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung in Soft- und Hardwarefragen, die Entwicklung und der Vertrieb von Softwarelösungen, sowie die Durchführung von Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Datenverarbeitung/Datenschutz. Die Gesellschaft ist im Handelssegment Scale innerhalb des Freiverkehrs notiert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die auf den Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde die Fortführung der Unternehmenstätigkeit unterstellt.

Angaben zur Gesellschaft laut Handelsregister:

Name: mVISE AG
Sitz: Düsseldorf
Handelsregister-Nr.: HRB 76863
Amtsgericht: Düsseldorf

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Folgenden werden die im Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsansätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt. Informationen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie entsprechende Zahlenangaben finden sich in den weiteren Erläuterungen.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten angesetzt, vermindert um lineare Abschreibungen. Die Nutzungsdauer beträgt in der Regel zwischen drei und fünf Jahre.

Der aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten angesetzt. Geschäfts- und Firmenwerte werden aktiviert und über einen Zeitraum von zehn Jahren abgeschrieben. Bei Bedarf werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über die gewöhnliche Nutzungsdauer, bewertet. Die Abschreibungen auf

Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen. Die Nutzungsdauer beträgt in der Regel bei Hardware drei Jahre sowie bei sonstigen Betriebs- und Geschäftsausstattungen sieben bis zehn Jahre.

Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Vorräte

Unfertige Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden neben den Material- und Fertigungseinzelkosten angemessene Teile der Material- bzw. Fertigungsgemeinkosten und des Wertverzehr des Anlagevermögens einbezogen. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. für die Werthaltigkeitsprüfung wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nominalbeträgen bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0 Prozent vorgenommen. Einzelwertberichtigungen werden vorgenommen, wenn aufgrund der Bonität Zweifel an der Erfüllung besteht.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich steuerlich wirksam abbauen. Aktive latente Steuern werden auf die bestehenden Verlustvorträge gebildet, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Der Berechnung der aktiven und passiven latenten Steuern liegt der maßgebliche Steuersatz des Unternehmens zugrunde.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden in die Bewertung mit einbezogen.

Anleihe

Die Wandelanleihen werden mit dem Erfüllungsbetrag inkl. der Zinsverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen am Bilanzstichtag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Die **Fremdwährungsbewertung** von kurzfristigen Forderungen, Finanzmittel, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie sonstigen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

2 Erläuterungen zur Bilanz

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert der mVISE AG entfällt auf den Erwerb des Teilbetriebs der SHS VIVEON AG aus dem Jahr 2017. Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen in Höhe von 429 TEUR (Vorjahr: 429 TEUR) vorgenommen. Der Restbuchwert beträgt nunmehr 2.575 TEUR.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen über 2.028 TEUR (Vorjahr: 3.705 TEUR) gegenüber der Tochtergesellschaft SaleSphere GmbH.

Die Forderungen resultieren hauptsächlich aus Verrechnungen und Cashpooling-Vereinbarungen. Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 497 TEUR sind gleichzeitig Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beläuft sich auf 2.615 TEUR (Vorjahr 0 TEUR). Aufgrund des Verkaufs von Anteilen an der elastic.io wurden die Forderungen gegen die Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr entsprechend umgegliedert. Der Vorjahresvergleich ist daher nur eingeschränkt möglich. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von 13 TEUR sind gleichzeitig Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Von den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben 2.400 TEUR eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 1.103 TEUR (Vorjahr: 83 TEUR) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, mit einer Ausnahme von 26 TEUR (Vorjahr: 26 TEUR), die eine Laufzeit von unter fünf Jahren besitzen.

Aktive latente Steuern

Die zum Stichtag bilanzierten aktiven latenten Steuerabgrenzungen entfallen ausschließlich auf die künftigen Steuervorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen zum Bilanzstichtag. Die steuerlichen Verlustvorträge betragen für die Körperschaftsteuer 16.933 TEUR und für die Gewerbesteuer 16.248 TEUR, davon sind 8.026 TEUR nutzbar. Bei einem anzuwendenden Steuersatz für den Standort der Gesellschaft von 31,23% ergeben sich 2.506 TEUR latente

Steuern zum 31.12.2021. Bei den Verlustvorträgen wird darauf abgestellt, ob eine Nutzung innerhalb der auf das Berichtsjahr folgenden fünf Geschäftsjahre zu erwarten ist. Die entsprechende Beurteilung erfolgt auf der Basis einer steuerlichen Planungsrechnung, die sich aus historischen Erfahrungswerten, wirtschaftlicher Entwicklung der Gesellschaft sowie des Umfeldes und sonstigen bekannten Trends zusammensetzt. Bei neuen Erkenntnissen wird die Planung entsprechend angepasst.

Eigenkapital

Das aktienrechtliche Grundkapital zum 31.12.2021 des Unternehmens umfasst 9.848 TEUR, aufgeteilt in 9.848 TEUR nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien. Im Vorjahr betrug das Grundkapital zum Bilanzstichtag 8.953 TEUR. Die Kapitalrücklage beträgt 15.329 TEUR gegenüber dem Vorjahr mit 14.344 TEUR.

Erläuterungen zu Kapitalmaßnahmen der mVISE:

Kapitalerhöhungen

Aufgrund der am 09.08.2010, geändert durch die Beschlüsse der Hauptversammlungen vom 29.08.2011, 29.01.2015, 21.06.2018, 25.06.2019 und 08.06.2021 beschlossenen bedingten Erhöhung des Grundkapitals (Bedingtes Kapital V), sind im Jahr 2021 895.291 nennwertlose Aktien gezeichnet worden. Durch die Ausgabe dieser Aktien wurde das Grundkapital der Gesellschaft um 895.291,00 EUR erhöht und beträgt nunmehr 9.848.291,00 EUR. Diese Kapitalmaßnahme war ein erster Schritt im Rahmen der Strategie mVISE GROWTH 2021/22 und konnte die Eigenkapitalbasis der Gesellschaft stärken und die Positionierung der Gesellschaft im Hinblick auf die geplante Akquisition deutlich verbessern.

Genehmigtes Kapital

Gemäß § 4 Abs. 8 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 16. Dezember 2026 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, um bis zu insgesamt 4.924.104 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021).

Bedingtes Kapital

Gemäß § 4 Abs. 9 der Satzung ist das Grundkapital um bis zu 1.000.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 1.000.000 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten oder die zur Wandlung oder Optionsausübung Verpflichteten aus Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder einer nachgeordneten Konzerngesellschaft der Gesellschaft aufgrund der von der Hauptversammlung vom 9. Juni 2016 unter Tagesordnungspunkt 8 beschlossenen Ermächtigung bis zu ihrer Aufhebung durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2017 ausgegeben oder garantiert wurden, von ihren Options- oder Wandlungsrechten Gebrauch machen, oder, soweit sie zur Wandlung oder Optionsausübung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung oder Optionsausübung erfüllen, oder soweit die Gesellschaft ein Wahlrecht ausübt, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Stammaktien der Gesellschaft zu gewähren.

Gemäß § 4 Abs. 10 der Satzung ist das Grundkapital um bis zu 2.013.334 EUR durch Ausgabe von bis zu 2.013.334 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten oder die zur Wandlung oder Optionsausübung Verpflichteten

aus Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder einer nachgeordneten Konzerngesellschaft der Gesellschaft aufgrund der von der Hauptversammlung vom 21. Juni 2018 unter Tagesordnungspunkt 9 beschlossenen Ermächtigung bis zum 20. Juni 2023 ausgegeben oder garantiert werden, von ihren Options- oder Wandlungsrechten Gebrauch machen, oder, soweit sie zur Wandlung oder Optionsausübung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung oder Optionsausübung erfüllen, oder soweit die Gesellschaft ein Wahlrecht ausübt, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Stammaktien der Gesellschaft zu gewähren.

Gemäß § 4 Abs. 11 der Satzung ist das Grundkapital um bis zu 66.300 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital V). Das Bedingte Kapital V dient der Erfüllung von Bezugsrechten, die an Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer der Gesellschaft nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 9. August 2010 sowie der Änderungsbeschlüsse der Hauptversammlungen vom 29. August 2011 sowie vom 29. Januar 2015 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte ihr Bezugsrecht ausüben.

Gemäß § 4 Abs. 12 der Satzung ist das Grundkapital um bis zu 500.000 EUR bedingt erhöht, (Bedingtes Kapital VII). Das Bedingte Kapital VII dient der Erfüllung von Bezugsrechten, die an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie Mitglieder von Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von im Verhältnis zur Gesellschaft abhängig verbundenen Unternehmen im Sinne von §§ 15, 17 AktG nach Maßgabe der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 28. Juni 2012, vom 27. August 2015, vom 9. Juni 2016, vom 21. Juni 2018, vom 25. Juni 2019 sowie vom 17. Dezember 2021 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte ihr Bezugsrecht ausüben

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 561 TEUR (Vorjahr: 565 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalaufwendungen und externe Beratungsleistungen.

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen bestehen insbesondere aus Aufwendungen für zukünftige Boni und nicht genommenem Urlaub. Rückstellungen für externe Beratungsleistungen wurden für nicht in Rechnung gestellte, aber im Jahr 2021 erbrachte Leistungen gebildet.

Anleihe

Die Wandelschuldverschreibungen werden mit ihrem Nominalbetrag angesetzt und liegen bei insgesamt 5,7 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 5,7 Mio. EUR) zzgl. der passivierten Zinsverbindlichkeiten. Die Wandelschuldverschreibung 17/20 über 2,3 Mio. EUR wird im April 2022 fällig. Die Wandelschuldverschreibung 17/22 über 3,4 Mio. EUR wird im September 2022 fällig. Die Zinsverbindlichkeiten lagen bei 0,1 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 0,1 Mio. EUR) auf gleichem Niveau.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen kurzfristige Kontokorrentdarlehen in Höhe von 3.162 TEUR (Vorjahr: 3.085 TEUR) sowie Tilgungsdarlehen in Höhe von 406 TEUR (Vorjahr: 1.363 TEUR).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.086 TEUR (Vorjahr: 1.335 TEUR) sind nicht verzinslich und haben eine maximale Fälligkeit von 90 Tagen.

Sonstige Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 283 TEUR (Vorjahr: 161 TEUR) und beinhalten im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt.

Alle Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

| Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2021 | Gesamtbetrag 31.12.2021 | < 1 Jahr | 1 - 5 Jahre | > 5 Jahre |
|--|----------------------------|---------------|-------------|-----------|
| Anleihen | 5.806 | 5.806 | - | - |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 3.568 | 3.568 | - | - |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.086 | 1.086 | - | - |
| Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen | 39 | 39 | - | - |
| sonstige Verbindlichkeiten | 283 | 283 | - | - |
| Summe | 10.781 | 10.781 | - | - |

| Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2020 | Gesamtbetrag 31.12.2020 | < 1 Jahr | 1 - 5 Jahre | > 5 Jahre |
|--|----------------------------|--------------|--------------|-----------|
| Anleihen | 5.806 | 106 | 5.700 | - |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 4.448 | 3.705 | 743 | - |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.335 | 1.335 | - | - |
| Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen | 85 | 85 | - | - |
| sonstige Verbindlichkeiten | 161 | 161 | - | - |
| Summe | 11.834 | 5.392 | 6.443 | - |

3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

mVISE erzielt Umsatzerlöse zum einen aus Dienstleistungsprojekten wie der klassischen IT-Beratung oder der Übernahme von Managed-Services. Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung erfasst. Umsätze aus Lizenzverkäufen werden realisiert, sobald die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Käufer übergegangen sind. Umsatzerlöse aus Hosting- und Supportverträgen sind in der Regel zeitbasiert und werden rätierlich der entsprechenden Periode zugerechnet.

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf insgesamt 14.915 TEUR (Vorjahreszeitraum: 18.446 TEUR).

Abschreibungen

Zum 31.08.2021 ergaben sich Abschreibungen auf das Umlaufvermögen durch die Veräußerung von Anteilen der elastic.io GmbH i.H.v. 279 TEUR. Rückzuführen ist dies auf eine Abwertung in Bezug auf das Cashpooling zum Verkauf der Anteile an der elastic.io.

Es fielen Abschreibungen auf den Beteiligungsansatz der SaleSphere GmbH über 240 TEUR (2020: 509 TEUR) an. Der Beteiligungsansatz wurde im Rahmen der Jahresabschlussprüfung mittels Discounted Cash-Flow Verfahren auf Wertminderung geprüft. Die Überprüfung ergab einen Hinweis auf Wertminderung mit dem Ergebnis einer außerordentlichen Abschreibung.

4 Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

| Art der Geschäfte | Zweck | Vorteile | Risiken |
|------------------------|--------------|--|---------------------------|
| Miet-/ Leasingverträge | Finanzierung | Optimierung Eigenkapitalquote/ Bilanzsumme | finanzielle Verpflichtung |

| TEUR | 31.12.2021 | | |
|--------------------|------------|------------|--------------|
| | Miete | Leasing | Gesamt |
| bis zu einem Jahr | 401 | 84 | 485 |
| ein bis fünf Jahre | 500 | 26 | 526 |
| über fünf Jahre | - | - | - |
| Summe | 901 | 110 | 1.011 |

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt 1.011 TEUR (Vorjahr: 1.511 TEUR) und betreffen Miet- und Leasingverpflichtungen.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigt die mVISE AG im Durchschnitt 93 Mitarbeiter (Vorjahr: 114 Mitarbeitern). Vorstände sind in dieser Zahl enthalten. Die Mitarbeiter gliedern sich in 76 operative und 17 administrative (gegenüber dem Vorjahr mit 100 operativen und 14 administrativen) ohne Werkstudenten, Praktikanten und Auszubildende.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält direkt und indirekt folgende Anteile am verbundenen Unternehmen:

| Tochtergesellschaft | Anteil am Kapital | Buchwert der Anteile | Eigenkapital der Tochtergesellschaft | Ergebnis 2021 |
|---|-------------------|----------------------|--------------------------------------|---------------|
| | % | TEUR | TEUR | TEUR |
| Salesphere GmbH, Düsseldorf (Deutschland) | 100,0% | 1.320 | -499 | -447 |

Weiterhin hält die mVISE AG noch 49% (Vorjahr 100 %) an der ehemaligen Tochtergesellschaft elastic.io GmbH. Der Verkauf der restlichen 49% an der Gesellschaft ist im Kaufvertrag mit der Cogia AG geregelt worden.

Die mVISE AG stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis auf, der im deutschen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Abschlussprüfungsleistungen

Das Honorar für die Abschlussprüfungsleistungen einschließlich Nebenkosten betrug im Geschäftsjahr 2021 42 TEUR.

Ausschüttungssperre

Zum 31.12.2021 besteht in Höhe der Bilanzposition „Aktive latente Steuern“ in Höhe von 2.506 TEUR (Vorjahr: 2.545 TEUR) eine Ausschüttungssperre.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresfehlbetrag der mVISE AG, Düsseldorf, in Höhe von -1.134.565,80 EUR, auf neue Rechnung vorzutragen.

5 Nachtragsbericht

Ukraine Konflikt

Die aktuellen Auswirkungen des Ukraine Konfliktes haben sich in den ersten Wochen des neuen Jahres für die mVISE AG wirtschaftlich noch nicht bemerkbar gemacht. Der Jahresauftakt 2022 war geprägt durch einen hohen Auftragseingang.

mVISE arbeitet jedoch in vereinzelt Kundenprojekten mit ukrainischen Kollegen zusammen. Diese Kollegen bezieht mVISE über die ehemalige Tochtergesellschaft elastic.io GmbH. mVISE hat daher gemeinsam mit der elastic.io GmbH frühzeitig umfangreiche Vorkehrungen getroffen, um den Kollegen in der Ukraine eine kurzfristige Unterstützung anbieten zu können. Seit Ende Februar ist mVISE mit allen ukrainischen Kollegen in konkreten Einzelgesprächen und bietet ihnen an, für ihre Projektarbeit nach Deutschland zu kommen. mVISE hat in diesem Zusammenhang Unterkünfte organisiert und Arbeitsplätze im Düsseldorfer Office angeboten. Die Projekte laufen aktuell ohne größere Komplikationen weiter – die mVISE Kunden zeigen dabei ebenso eine sehr hohe Solidarität und haben ihre Unterstützung zugesagt.

Akquisition im Rahmen der Strategie mVISE GROWTH 2021/22

Die mVISE AG hat am 14. März 2022 ein verbindliches Term Sheet zum Erwerb eines Anbieters von innovativen IT- und audiovisuellen Lösungen („Zielgesellschaft“) abgeschlossen.

Im Rahmen der Transaktion ist es beabsichtigt, sämtliche Anteile der Zielgesellschaft gegen Gewährung neuer Aktien der mVISE AG und Zahlung einer zusätzlichen Barvergütung in Höhe von bis zu 3 Mio. EUR im Wege einer Sacheinlage in die mVISE AG einzubringen. Der entsprechende Einbringungsvertrag soll bis spätestens Juni 2022 abgeschlossen und bis spätestens Ende Juli 2022 von den mVISE-Aktionären auf einer ordentlichen Hauptversammlung rechtskräftig beschlossen werden. Die Parteien gehen von einem Wertverhältnis des Eigenkapitals der Zielgesellschaft zu dem Eigenkapital der mVISE nach Durchführung der Transaktion und Bar Kapitalerhöhung von 3:1 aus.

Die Zielgesellschaft hat in den vergangenen Jahren ein dynamisches Umsatz- und Ergebniswachstum gezeigt und ist Marktführer im deutschsprachigen Markt für innovative IT- und audiovisuelle Lösungen. Gemeinsam mit der Expertise von mVISE für Software-Entwicklung und Cloud-Infrastrukturen möchte sich das neue gemeinsame Unternehmen neben der traditionellen IT-Beratung einen Schwerpunkt auf der Entwicklung von digitalen Produkten und Cloud-basierten Services legen. Beispiele für solche Anwendungen sind Videobearbeitung, Daten-Speicherung, Analytics, Verschlüsselung, Streaming, KI-basiertes Monitoring und Analytics und die Monetarisierung von Video-Content, z. B. durch Indexing Services, Micro-Clip-Distribution sowie Billing und Signalkontrolle für automatisiertes Ad-Placement. Mit diesen Schwerpunkten möchte sich das Unternehmen zu einem internationalen Marktführer für Digital Service Solutions im Medien- und Telekommunikationsbereich entwickeln. Das konsolidierte Unternehmen wird einen Gesamtjahresumsatz von weit über 100 Mio. EUR haben.

Wandelanleihe 2022/2026

Darüber hinaus hat der Vorstand der mVISE AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 14. März 2022 die Ausgabe einer Wandelanleihe unter Ausschluss des Bezugsrechtes mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu 5 Mio. EUR beschlossen. Die neue Wandelanleihe wurde in erster Linie den Gläubigern der bestehenden Wandelanleihen zum Erwerb angeboten werden, denen damit die Möglichkeit eingeräumt werden soll, die von ihnen gehaltenen Teilschuldverschreibungen gegen neue Teilschuldverschreibungen unter der geplanten Wandelanleihe umzutauschen. Die Wandelanleihe soll so zu einem großen Teil die bestehenden Wandelanleihen ablösen, die zum 01.04.2022 und zum 18.09.2022 fällig werden. Nach einem solchen Umtausch noch verbleibende neue Teilschuldverschreibungen sollen im Rahmen einer Privatplatzierung ebenfalls unter Ausschluss des Bezugsrechts soweit gesetzlich zulässig ausgewählten Investoren prospektfrei zum Erwerb angeboten werden.

Die Wandelanleihe wird zu 100 % des Nennwertes mit einer Stückelung von 100.000 EUR je Anleihe begeben und wird mit jährlich 4,5 % auf ihren Nennbetrag verzinst. Der Wandlungspreis je Aktie wurde mit 1,75 EUR festgelegt und liegt damit deutlich über dem aktuellen Kursniveau.

Vorstand

Herr Manfred Götz wurde vom Aufsichtsrat mit Wirkung zum 15. April 2022 zum Vorstandsvorsitzenden berufen.

6 Organe

Vorstand

Der Vorstand der mVISE bestand im Geschäftsjahr 2021 aus folgenden Mitgliedern:

- Manfred Götz, Dipl.-Informatiker (FH), Ratingen
- Cedric Balzar, Master of Arts Business Administration, Ratingen
- Arnaud Becuwe, Master of Intelligence Marketing, Bonn, ab 01. April 2021

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2021 aus folgenden Personen zusammen:

- Achim Plate, Dipl.-Ing., Glückstadt, Vorsitzender des Aufsichtsrats, geschäftsführender Gesellschafter der SPSW Capital GmbH, Vorstand der Lloyd Fonds AG
- Franziska Oelte, Rechtsanwältin, Hamburg, Aufsichtsratsmitglied, Vorsitzende des Aufsichtsrats der hello.de AG
- Malte-Matthias von der Ropp, Dipl. Kaufmann, Köln, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Aufsichtsrat der Ingenious Technologies AG
- Henning Soltau, Hamburg, Aufsichtsratsmitglied, Geschäftsführer der SPSW Capital GmbH, Aufsichtsrat der Deutschen Effecten- und Wechsel Beteiligungsgesellschaft AG

Der Vergütungsbericht zur Vorstandsvergütung ist detailliert im Lagebericht aufgeführt.

7 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach Maßgabe der relevanten anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften gemäß HGB sowie WpHG gibt der Vorstand folgende Versicherung:

„Der Vorstand versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der mVISE AG und des Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Düsseldorf, den 21. April 2022

Manfred Götz, Vorstand

Handwritten signature of Manfred Götz in blue ink.

Cedric Balzar, Vorstand

Handwritten signature of Cedric Balzar in blue ink.

Arnaud Becuwe, Vorstand

Handwritten signature of Arnaud Becuwe in blue ink.

ANLAGENSPIEGEL
ZUM 31. DEZEMBER 2021
DER M V I S E A G

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | Stand 31.12.2021 EUR | Abschreibungen | | | Stand 31.12.2021 EUR | Buchwert | |
|--|--------------------------------------|-------------------|-------------------------|---------------------|----------------------------|------------------------------|-------------------|------------------|----------------------------|---------------------|---------------------|
| | Vortrag 01.01.2021 EUR | Zugänge EUR | Um- buchungen EUR | Abgänge EUR | | Vortrag 01.01.2021 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | | 31.12.2021 EUR | 31.12.2020 EUR |
| | | | | | | | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 255.847,96 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 255.847,96 | 204.758,29 | 8.084,00 | 0,00 | 212.842,29 | 43.005,67 | 51.089,67 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 4.290.868,25 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.290.868,25 | 1.287.261,25 | 429.087,00 | 0,00 | 1.716.348,25 | 2.574.520,00 | 3.003.607,00 |
| | 4.546.716,21 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.546.716,21 | 1.492.019,54 | 437.171,00 | 0,00 | 1.929.190,54 | 2.617.525,67 | 3.054.696,67 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | |
| andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 557.051,35 | 23.525,69 | 0,00 | 10.153,44 | 570.423,60 | 440.710,10 | 64.430,69 | 10.153,44 | 494.987,35 | 75.436,25 | 116.341,25 |
| | 557.051,35 | 23.525,69 | 0,00 | 10.153,44 | 570.423,60 | 440.710,10 | 64.430,69 | 10.153,44 | 494.987,35 | 75.436,25 | 116.341,25 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 5.563.603,65 | 493.800,00 | -1.954.110,44 | 2.033.870,04 | 2.069.423,17 | 509.423,17 | 240.000,00 | 0,00 | 749.423,17 | 1.320.000,00 | 5.054.180,48 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 950.000,00 | 0,00 | 0,00 | 950.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 950.000,00 |
| 3. Beteiligungen | 0,00 | 0,00 | 1.954.110,44 | 0,00 | 1.954.110,44 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.954.110,44 | 0,00 |
| | 6.513.603,65 | 493.800,00 | 0,00 | 2.983.870,04 | 2.069.423,17 | 509.423,17 | 240.000,00 | 0,00 | 749.423,17 | 1.320.000,00 | 6.004.180,48 |
| | 11.617.371,21 | 517.325,69 | 0,00 | 2.994.023,48 | 7.186.562,98 | 2.442.152,81 | 741.601,69 | 10.153,44 | 3.173.601,06 | 4.012.961,92 | 9.175.218,40 |

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

| | Gesamtbetrag | davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr | davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre | davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre |
|--|----------------------------------|-------------------------------------|--|--|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. Anleihen (Vorjahr) | 5.805.861,26 (5.805.853,30) | 5.805.861,26 (106.000,00) | 0,00 (5.699.853,30) | 0,00 (0,00) |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr) | 3.567.612,35 (4.447.687,24) | 3.567.612,35 (3.704.687,24) | 0,00 (743.000,00) | 0,00 (0,00) |
| 3. Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen (Vorjahr) | 1.085.731,52 (1.335.103,04) | 1.085.731,52 (1.335.103,04) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr) | 38.887,30 (85.056,62) | 38.887,30 (85.056,62) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) |
| 5. sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr) | 282.588,57 (160.674,18) | 282.588,57 (160.674,18) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) |
| - davon aus Steuern | (107.763,57) | (107.763,57) | (0,00) | (0,00) |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit | (8.243,13) | (8.243,13) | (0,00) | (0,00) |
| | 10.780.681,00 (11.834.374,38) | 10.780.681,00 (5.391.521,08) | 0,00 (6.442.853,30) | 0,00 (0,00) |

Lagebericht der mVISE AG für das Geschäftsjahr 2021

Der Lagebericht sollte im Kontext mit den Finanzdaten und den Angaben im Anhang des Jahresabschlusses gelesen werden. Die folgenden Darstellungen basieren auf einer Reihe von Angaben, die detailliert im Anhang dargestellt sind. Darüber hinaus enthält der Lagebericht auch in die Zukunft gerichtete Aussagen, d. h. Aussagen, die auf bestimmten Annahmen und den darauf basierenden aktuellen Planungen, Einschätzungen und Prognosen beruhen. Zukunftsaussagen besitzen nur in dem Zeitpunkt Gültigkeit, in dem sie gemacht werden. Das Management der mVISE AG übernimmt keine Verpflichtung, die diesem Dokument zugrundeliegenden Zukunftsaussagen beim Auftreten neuer Informationen zu überarbeiten und/oder zu veröffentlichen. Zukunftsaussagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten. Der Vorstand der mVISE AG weist darauf hin, dass eine Vielzahl von Faktoren zu einer erheblichen Abweichung in der Zielerreichung führen können. Wesentliche Faktoren werden im Abschnitt "Risikobericht" detailliert beschrieben.

1. Grundlagen der mVISE AG

1.1 Geschäftstätigkeit der mVISE AG

Die mVISE bietet integrierte Lösungen entlang der IT- und Digitalisierungs-Wertschöpfungskette an und begleitet Unternehmen bei Ihrem Weg durch die digitale Transformation.

mVISE realisiert dabei Digitalisierungsprojekte gemeinsam mit den Kunden von der Konzeptphase über die Entwicklung und Implementierung bis hin zu nachlaufenden Managed Service Projekten. Zusätzlich bietet mVISE für die Digitalisierung von Vertriebsprozessen mit dem eigenentwickelten Produkt SaleSphere eine eigene Software-Lösung.

Das mVISE-Team besteht aus 100 Mitarbeitern mit ausgeprägtem Technologiefokus und verfolgt ein gemeinsames Ziel: Die mVISE Kunden durch die digitale Transformation zu begleiten und zu unterstützen.

Der personalstärkste Geschäftsbereich ist der Bereich Expert Services, in dem das Beratungsgeschäft sowie das Geschäft mit der Entwicklung kundenspezifischer Softwarelösungen zusammengefasst sind. Dieser Geschäftsbereich bündelt das IT KnowHow der mVISE und deckt die aktuellen digitalen Trendthemen am Markt ab. Hierunter fallen u.a. die Themenbereiche Data Management, moderne Software-Entwicklung sowie Cloud Infrastrukturen.

Es bestehen Niederlassungen in Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg und München. Ziel der lokalen Präsenz ist es, die bestehenden Kunden in den Regionen vor Ort bedienen zu können. Zu den Kunden zählen dabei namhafte Unternehmen aus dem Telekommunikationsbereich wie Vodafone, Deutsche Telekom, Telefónica oder 1&1. Aus dem Bereich der Finanzdienstleister zählen u.a. HUK-Coburg, verschiedene Sparkassenorganisationen, abcfinance oder Quirion zu den mVISE Kunden.

Zur Gewinnung von Neukunden bzw. Gewinnung neuer Fachbereiche innerhalb unserer Bestandskunden setzt mVISE auf eine dedizierte Accountplanung und fördert stetig ihre Mitarbeiter, um die Bestandskunden weiter zu durchdringen. Dauerhaftes Ziel ist es, neue Großkunden und Fachbereiche zu gewinnen, um die Kundendiversifizierung weiter

voranzutreiben. Im Jahr 2021 konnte z.B. die IONOS SE als neuer Großkunde mit einem umfangreichen Plattform-Integrationsprojekt gewonnen werden. Derartige Projekte sind in der Regel zunächst Einstiegsprojekte und bieten eine ausgezeichnete Basis, die Umsätze mit diesen Kunden mittelfristig weiter zu steigern.

Neben klassischen Beauftragungen gegen Zeithonorar schließt die mVISE Festpreisbeauftragungen und Managed Services-Verträge ab. Festpreisbeauftragungen bietet mVISE ihren Kunden beispielsweise für kundenindividuelle Softwareentwicklungen an. So entwickelt mVISE Softwarelösungen im Bereich der mobilen Digitalisierung und digitalisiert dabei ganze Geschäftsprozesse und schafft damit eine tiefe Verzahnung mit den Kernsystemen der Kunden. Hier kann mVISE ihre Kernkompetenz ausspielen, indem Experten aus verschiedenen technischen Bereichen als ein Team erfolgreich zusammenarbeiten und für die Kunden hochkomplexe digitale Lösungen entwickeln. Anschließend bietet mVISE ihren Kunden Managed-Services-Verträge an, um den Betrieb der entwickelten Lösung zu unterstützen. Diese Verträge sind in der Regel nachlaufende dauerhafte Projekte und erhöhen die Planbarkeit der Umsätze sowie die Kundenbindung.

1.2 Steuerungssystem

Für die Steuerung sämtlicher Belange des Konzerns ist die Verwaltung der Muttergesellschaft als letztinstanzlicher Koordinationsträger vorgegeben. Das unternehmensinterne Steuerungssystem basiert hierbei sowohl auf ordentlichen Sitzungen der Organe der Gesellschaft als auch auf informellen Abstimmungen zwischen dem Aufsichtsrat, dem Vorstand und innerhalb der Gremien. Vertreter aus allen Bereichen des Konzerns werden in regelmäßigen Steering- und Management-Meetings stimmlich angehört und eingeschlossen. Zum Zweck der Steuerung des Konzerns, setzt der Vorstand auf Business Intelligence-Anwendungen, die eine differenzierte Auswertung, Analyse und Präsentation relevanter Daten ermöglichen. Hierzu zählt die integrierte Leistungsrechnung einschließlich einer detaillierten Projektion von Finanzmittelbedarf und -verwendung. Der Vorstand trifft die operativen und strategischen Managemententscheidungen auf Grundlage von finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsindikatoren. Hierbei wird großer Wert auf eine nachhaltige Entwicklung des Konzerns gelegt. Die für uns bedeutsamsten nicht-finanziellen und finanziellen Leistungsindikatoren sind nachfolgend erläutert.

1.2.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Umsatz

Da mVISE sich auf skalierbare Produkte, Technologien und Services fokussiert, spielt die Umsatzentwicklung eine wichtige Rolle in der Unternehmenssteuerung.

Auslastung der festangestellten Mitarbeiter

mVISE erfasst und überwacht monatlich die Auslastung der festangestellten fakturierbaren Mitarbeiter im Rahmen externer Kundenprojekte. Die Messung der Auslastung unterstützt den Vorstand dabei, kurzfristige Maßnahmen vorzunehmen und langfristig die Performance einzelner Beratungsbereiche zu erhöhen.

Auftragseingang

Eine zentrale Steuerungsgröße für mVISE ist der Auftragseingang, welcher wöchentlich intern berichtet wird. Im Vertrieb sind feste Zielgrößen definiert, die einem regelmäßigen Controlling unterliegen. Auf dieser Basis werden die passenden Sales- und Marketingmaßnahmen abgeleitet.

EBITDA-Marge

Die mVISE legt großen Wert auf die erfolgreiche Monetarisierung des Dienstleistungsportfolios. Ziel ist es, nachhaltiges und profitables Wachstum zu erzielen. Das EBITDA steht für das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Dieses Ergebnis eliminiert etwaige Unterschiede bei Abschreibungen, Steuern oder Zinsen und eignet sich damit als Ergebnisgröße zum Vergleich mit anderen Unternehmen. Die EBITDA-Marge ergibt sich aus dem EBITDA dividiert durch die Umsatzerlöse.

1.2.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Innovationsmanagement

Der digitale Wandel beschleunigt Märkte und Geschäftsmodelle angetrieben durch den Fortschritt der Technologie. Das tiefgreifende Phänomen der digitalen Disruption soll hierbei die Zukunft des Handelns in Form seiner maßgeblichen Änderungen durch die Digitalisierung unserer Lebenswelt abbilden. Diese radikale Veränderung von Märkten durch Technologien und daraus entstehenden digitalen Geschäftsmodellen prägt hierbei zahlreiche Branchen. Kaum eine Innovation findet heute noch ohne Software und die damit einhergehende Digitalisierung statt. So eröffnen sich neue und signifikant bessere Möglichkeiten, existierende Probleme zu lösen und wirtschaftlichen Mehrwert zu schaffen.

Die mVISE deckt mit ihrer Expertise genau die aktuellen digitalen Trendthemen ab. Hierunter fallen u.a. Projekte in den Bereichen Data Management, moderner Software-Entwicklung und Cloud Infrastrukturen.

Die mobile Vertriebsplattform SaleSphere, die Unternehmen eine Digitalisierung von Vertriebs- und Außendienstprozessen auf Basis neuester Cloud- und Sicherheitstechnologien ermöglicht, ist ebenso ein wesentliches Element im Portfolio von mVISE.

Qualifizierte Mitarbeiter

Die mVISE AG gemeinsam mit ihren verbundenen Unternehmen sind ein Konzern, der mit fachlicher Expertise seiner Mitarbeiter überzeugt. Qualifizierte Mitarbeiter bilden den Grundpfeiler einer positiven Geschäftsentwicklung und sind aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs in der IT-Branche erfolgskritisch. Die Sicherstellung eines qualifizierten Personaleinsatzes muss dementsprechend durch den Vorstand sichergestellt werden. Führungs- und Schlüsselpositionen mit den richtigen Personen zu besetzen und leistungsfähige Mitarbeiter zu binden, sind zwei der größten Herausforderungen für die Wettbewerbsfähigkeit und das Wachstum der mVISE AG. Die hohe Qualität unserer Services sowie die fachkompetente Beratung unserer Kunden sind ein kritischer Erfolgsfaktor für den Unternehmenserfolg. Um diese Qualität sicherzustellen, bedarf es qualifizierter und motivierter Mitarbeiter. Zur kontinuierlichen Verbesserung der Leistungsfähigkeit investiert mVISE AG stetig in die Weiterbildung (interne Ausbildung, Coaching, externe Schulungsangebote) seiner Mitarbeiter sowie in die Entwicklung neuer Mitarbeiter-Benefits.

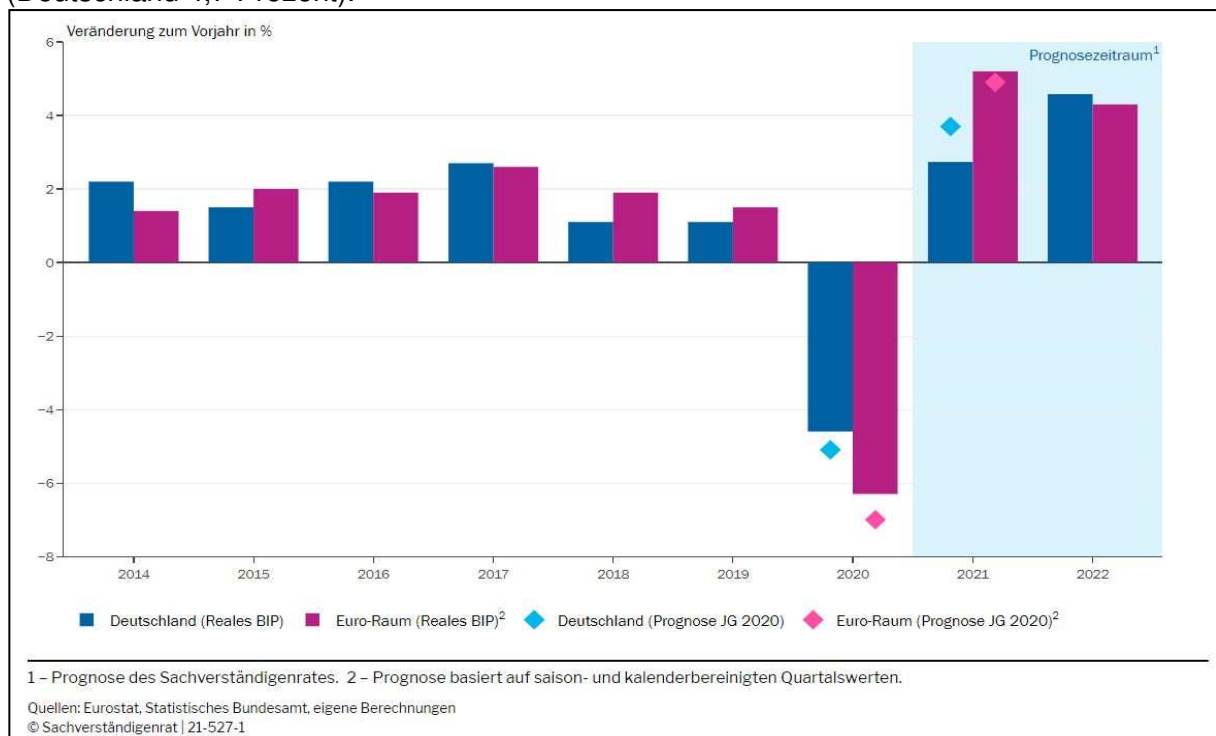
2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen

Die mVISE ist vorwiegend auf dem deutschen Markt tätig und damit auch in erster Linie von den hier vorherrschenden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen betroffen.

Die Corona-Pandemie hat die Wirtschaftsleistung 2020 in Deutschland stark beeinträchtigt. Folgend ist die Wirtschaft im Jahr 2021 wieder auf Wachstum umgeschwenkt und das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist insgesamt um 2,7 Prozent gestiegen. Im vierten Quartal ist das BIP um 0,5-1,0 Prozent im Vergleich zum dritten Quartal gesunken. Grund hierfür ist die vierte Corona-Welle, die zu einem leichten Abschwung geführt hat. In den ersten Wochen des Jahres 2022 ging die Wirtschaft wieder von einem Aufschwung aus. Für das Gesamtjahr 2022 wurde ein Wachstum von bis zu 4,0 Prozent erwartet.¹

Auch für den EU-Raum wurde in 2021 ein Wachstum von 5,2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts vom Sachverständigenrat prognostiziert. Hauptsächlich durch die Anstiege in Frankreich, Italien und Belgien. Für das Jahr 2022 wird im EU-Raum ein Wachstum von 4,3 Prozent prognostiziert (Deutschland 4,7 Prozent).²



Die Auswirkungen des aktuellen Ukraine Konfliktes machen sich nach der positiven Stimmung zu Beginn des Jahres in der Wirtschaft nun deutlich bemerkbar. Gerade die Erwartungen exportorientierter Unternehmen sind merklich zurückgegangen. So liegen die Exporterwartungen laut dem Münchner ifo Institut bei minus 2,3 Punkten nach 17,0 Punkten im Februar. Nur die

¹ Vgl. <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/bip-deutschland-wachstum-konjunktur-101.html>, Abruf am 22.02.2022;

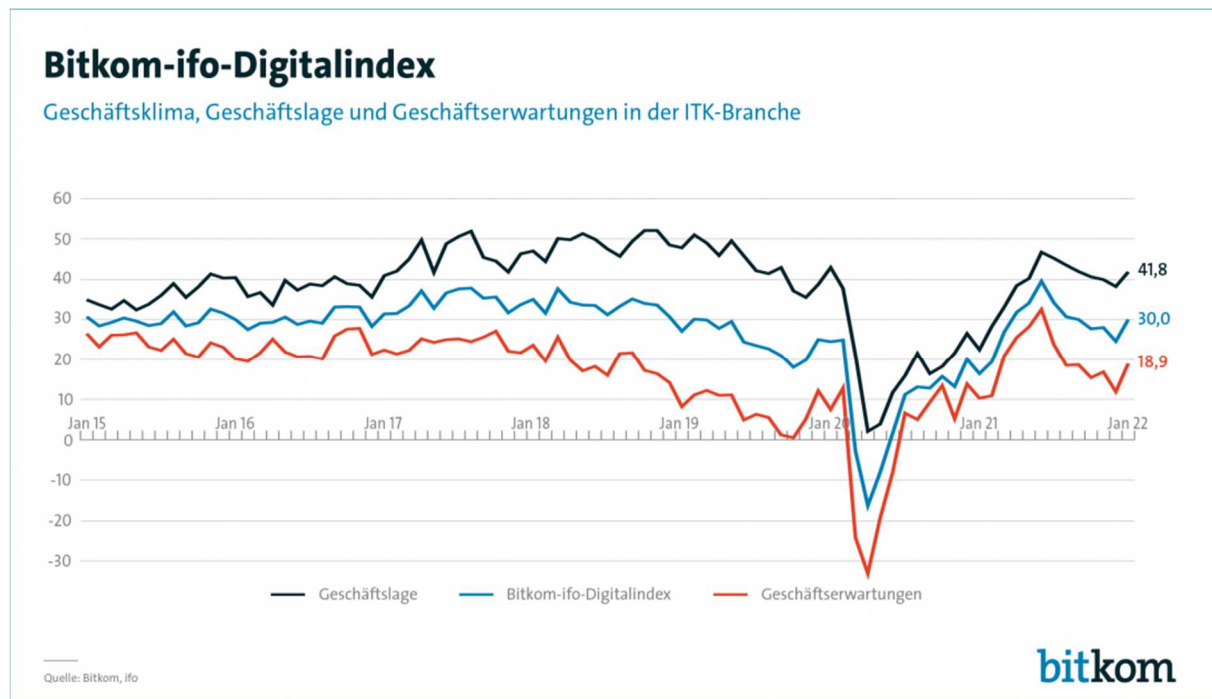
² Vgl. https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/gutachten/jg202021/JG202021_Gesamtausgabe.pdf#page=67, Abruf 22.02.2022 und <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/jahresgutachten-2021.html>, Abruf am 22.02.2022.

Corona-Krise verursachte im Jahr 2020 einen stärkeren Rückgang im April 2020 (minus 31,2 Punkte).³

2.2 Markt und Marktumfeld

In der Digitalbranche ist eine Verbesserung des Geschäftsklimas zu beobachten. Die Indizes in Bezug auf das Geschäftsklima, die Geschäftslage und die Geschäftserwartungen in der IT- und Telekommunikationsbranche sind zu Beginn des Jahres 2022 wieder auf Vor-Corona-Niveau. Der Index zur Geschäftslage liegt mit 41,8 Punkten um 3,6 Punkte höher als im Vormonat. Der Index zu den Geschäftserwartungen stieg um 7,0 Punkte auf 18,9 Punkte an. Der Bitkom-ifo-Digitalindex stieg von 24,6 Punkten auf 30,0 Punkte. Dieser berechnet sich aus der Einschätzung von Geschäftslage und Geschäftserwartungen. Laut Bitkom-Präsident Achim Berg wird es für die Bitkom-Branche ein stabiles Wachstum im Jahr 2022 geben.

Aus gesamtwirtschaftlicher Sicht sank die Geschäftslage um 1,8 auf 19,1 Punkte. Jedoch legte der ifo Geschäftsklimaindex auf 9,1 Punkte zu. Die Geschäftserwartungen stiegen deutlich um 5,3 Punkte und notieren mit -0,4 Punkten noch im leicht negativen Bereich.⁴



Durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine wurde die gesamte Weltwirtschaft beeinflusst. Die Preise in Energie- und Rohstoffsektoren steigen, Lieferketten werden anfälliger und Cyberangriffe nehmen zu. Aufgrund der europäischen Abhängigkeit in Bezug auf russisches Gas und Öl schwächen die gestiegenen Energiepreise die Kaufkraft. Der Ölpreis übersteigt zum ersten Mal seit 2014 100 Dollar pro Barrel und die Preise für Erdgas sind um bis zu 62% im März

³ Vgl. https://www.t-online.de/finanzen/news/unternehmen-verbraucher/id_91912866/ukraine-krieg-deutsche-wirtschaft-erwartet-exportrueckgang.html, Abruf am 28.03.2022

⁴ Vgl. <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Geschaeftsklima-in-der-Digitalbranche-im-Aufwaertstrend>, Abruf am 22.02.2022.

2022 erhöht worden. Seit Kriegsbeginn sind auch die Cyberangriffe auf alle Branchen im Schnitt um 20% angestiegen.⁵

Bitkom-Präsident Achim Berg verwies darauf, dass die Ukraine ein wichtiger Entwicklungspartner der digitalen Wirtschaft in Deutschland ist. 5.000 Unternehmen mit mehr als 200.000 Entwicklern (51% davon im Servicebereich) bieten ihre Arbeitskraft in diesem Sektor an. Durch den anhaltenden Fachkräftemangel in Deutschland beschäftigen viele IT-Unternehmen in Deutschland ukrainische Entwickler. Die Summe des IT-Outsourcing betrug im vergangenen Jahr ca. 19 Milliarden US-Dollar (20-30% hiervon alleine in der Ukraine erwirtschaftet). Durch den extremen Rückgang der IT-Exporte könnte dies die Lage am angespannten Arbeitsmarkt noch weiterhin verschärfen.⁶

2.3 Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

- Bestellung von Arnaud Becuwe zum 1. April 2021 als **Vorstand für Vertrieb und Marketing**
- **Vertriebserfolg** – IONOS konnte als neuer Großkunde gewonnen werden mit einem umfangreichen Plattform-Integrationsprojekt.
- **Verkauf von 51 Prozent der Geschäftsanteile an der elastic.io GmbH** – Zum 8. September 2021 wurden die Mehrheitsanteile der elastic.io GmbH an die Cogia AG verkauft.

2.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Gesamtdarstellung

Im Geschäftsjahr 2021 konnte sich die mVISE AG leicht verbessern. Das EBITDA lag mit 384 TEUR leicht über dem Vorjahreswert von 364 TEUR. Der EBITDA-Marge verbesserte sich von 2,0 Prozent im Jahr 2020 auf 2,6 Prozent im Jahr 2021. Der Umsatz lag dabei bei 14,9 Mio. EUR nach 18,4 Mio. EUR im Vorjahr. Der Rohertrag ist infolge von reduzierten Routing Umsätzen bei dem größten Kunden von 10,5 Mio. EUR auf 9,6 Mio. EUR gefallen.

2.4.1 Ertragslage

Auftragslage und -entwicklung

Insgesamt verblieb der **Auftragseingang** im Geschäftsjahr 2021 mit 15,0 Mio. EUR (2020: 18,4 Mio. EUR) unter dem auf Vorjahreswert. Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz (sog. Book-to-Bill-Ratio) liegt hier bei rund 1,0 was darlegt, dass das Umsatzniveau durch nachkommende Auftragseingänge gehalten werden kann.

Der **Auftragsbestand** lag zum Ende des Geschäftsjahres 2021 mit 4,4 Mio. EUR etwas über dem Vorjahreswert (31. Dezember 2020: 4,3 Mio. EUR). Im vierten Quartal profitierte die mVISE

⁵ Vgl. <https://www.it-business.de/so-wirkt-sich-der-russland-ukraine-krieg-auf-den-itk-markt-aus-a-1103428/>, Abruf am 28.03.2022.

⁶ Vgl. <https://www.cloudcomputing-insider.de/was-macht-putins-krieg-mit-dem-nearshore-und-outsourcing-markt-a-1100993/>, Abruf am 28.03.2022.

AG wieder von erhöhten Auftragserteilungen i.H.v. 4,4 Mio. EUR (Vorjahr Q4: 3,6 Mio. EUR) für das erste Quartal 2022.

Diese Entwicklung setzte sich zu Beginn des Jahres 2022 weiter fort. Der Auftragseingang lag in den ersten 10 Wochen um über 50 % über dem Vorjahreswert.

Umsatzentwicklung und Gesamtleistung

Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2021 bei 14,9 Mio. Euro (2020: 18,4 Mio. EUR). Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen ergibt sich für das Geschäftsjahr 2021 eine gesunkene Gesamtleistung in Höhe von 14,9 Mio. EUR (2020: 18,5 Mio. EUR). Der Rückgang des Umsatzes begründet sich im Wesentlichen durch eine Neupositionierung unseres größten Telekommunikationskunden. Dieser richtete seinen Rechenzentrumsbereich neu aus – weg von On-Premise, hin zu Cloud-Technologien. Dies führte bereits ab dem zweiten Halbjahr 2020 zu starken Umsatzrückgängen. Da wir in diesem Umfeld überwiegend mit Fremdleistern arbeiten, konnten die Auswirkungen auf Rohertrag und Ergebnis begrenzt werden. Der Rohertrag ging daher zurück auf 9,6 Mio. EUR nach 10,5 Mio. EUR im Jahr 2020.

Entwicklung der Aufwendungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sank der Aufwand für bezogene Fremdleistungen auf 5,3 Mio. EUR (2020: 7,9 Mio. EUR). Die Gründe für den Rückgang sind im Wesentlichen auf die Neuausrichtung des größten Telekommunikationskunden zurückzuführen, wo mVISE in den Projekten überwiegend mit externen Ressourcen gearbeitet hat. Somit entfielen für die rückläufigen Umsätze auch die Kosten für die bezogenen Fremdleistungen.

Die Personalkosten reduzierten sich durch leicht rückläufige Mitarbeiterzahlen und Personalkosteneinsparungen auf 7,7 Mio. EUR (2020: 8,4 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen summierten sich auf 1,8 Mio. EUR (2020: 2,1 Mio. EUR). Darunter fielen im Wesentlichen Aufwendungen für Raumkosten, Fahrzeugkosten, Werbe- und Reisekosten, Kapitalmarktkosten sowie die Kosten für die Rechts- und andere Beratung. Der überwiegende Teil der Kostenpositionen konnte gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. Die Rechts- und Beratungskosten sind im Zusammenhang mit der Veräußerung von Anteilen um 93 TEUR angestiegen. Außerdem sind die Fortbildungskosten im Zusammenhang mit Schulungsangeboten der internen „mVISE.academy“ von 55 TEUR auf 80 TEUR gestiegen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und das Umlaufvermögen lagen im Geschäftsjahr 2021 bei 0,8 Mio. EUR (2020: 0,6 Mio. EUR). Besonders die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens sind von 100 TEUR auf 279 TEUR angestiegen. Zurückzuführen ist dies auf eine notwendige Abwertung der Forderungen gegenüber der elastic.io GmbH im Zusammenhang mit der Veräußerung der Tochtergesellschaft.

Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im Berichtszeitraum 0,0 Mio. EUR (2020: 0,0 Mio. EUR).

Ergebnisentwicklung

Im Vergleich zum Vorjahr blieb das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) im Berichtszeitraum in Höhe von 0,4 Mio. EUR (2020: 0,4 Mio. EUR) trotz einer deutlich gesunkenen Gesamtleistung unverändert. Die EBITDA-Marge stieg dabei auf 2,6 Prozent (2020: 2,0 Prozent). Auch das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) erreichte im Geschäftsjahr 2021 mit -0,4 Mio. EUR das Niveau des Vorjahres (2020: -0,3 Mio. EUR).

Das Finanzergebnis belief sich im Berichtszeitraum auf -0,7 Mio. EUR (2020: -0,8 Mio. EUR) und besteht hauptsächlich aus Zinsverbindlichkeiten. Das verbesserte Ergebnis ist auf einen einmaligen Effekt des Vorjahres zurückzuführen. In 2020 wurde Finanzanlagevermögen in Höhe von 0,5 Mio. EUR wertberichtigt während im abgelaufenen Geschäftsjahr die Wertminderungen nur 0,2 Mio. EUR betragen.

Das Ergebnis vor Steuern lag unverändert zum Vorjahr bei -1,1 Mio. EUR.

Die latenten Steuern bleiben mit 2.506 TEUR (Vorjahr: 2.545 TEUR) annähernd auf Vorjahresniveau. Hieraus resultiert ein Steueraufwand aus der Veränderung der latenten Steuern in Höhe von 39 TEUR (Vorjahr: 781 TEUR).

Der Jahresfehlbetrag lag bei -1,1 Mio. EUR (Vorjahr: -1,9 Mio. EUR).

2.4.2 Vermögenslage

Kurzfristiges Vermögen

Zum 31. Dezember 2021 beliefen sich die kurzfristigen Vermögensgegenstände auf 8,0 Mio. EUR (Vorjahr: 5,4 Mio. EUR).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 2,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR) und resultieren aus abgerechneten Projekten zum Jahresende. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lagen bei 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR).

Die Forderung gegenüber verbundenen Unternehmen beliefen sich auf 2,0 Mio. EUR (Vorjahr: 3,7 Mio. EUR). Die Reduktion resultiert dem Verkauf von Anteilen an der elastic.io GmbH an die Cogia AG. Als Folge hieraus mussten nach dem Verkauf Forderungen gegen die elastic.io GmbH in die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, umgliedert werden.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 0,1 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR und bestehen im Wesentlichen aus Kaufpreisforderungen gegen die Cogia AG aus dem Verkauf von Anteilen an der elastic.io GmbH.

Die Vorräte belaufen sich auf 4 TEUR (Vorjahr: 39 TEUR) und resultieren aus zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellten Projekten für Kunden.

Langfristiges Vermögen

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum Bilanzstichtag 6,0 Mio. EUR (Vorjahr: 9,2 Mio. EUR).

Dabei verringerten sich die immateriellen Vermögensgegenstände auf 2,6 Mio. EUR (Vorjahr: 3,1 Mio. EUR) durch planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

Durch den Verkauf von 51 Prozent an der elastic.io GmbH haben sich die Anteile an verbundenen Unternehmen um 1,8 Mio. EUR auf 3,3 Mio. EUR (Vorjahr: 5,1 Mio. EUR) reduziert. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen, die zum 31. Dezember 2020 über 1,0 Mio. EUR gegenüber der elastic.io GmbH bestanden, wurden infolge des Verkaufs der elastic.io in die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, umgliedert.

Fremdkapital & Rückstellungen

Die Rückstellungen liegen nahezu unverändert bei 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Jahresende 3,6 Mio. EUR (Vorjahr: 4,4 Mio.) und konnten im Jahr 2021 um 0,8 Mio. EUR getilgt bzw. zurückgeführt werden.

Die ausstehenden Wandelschuldverschreibungen liegen bei insgesamt 5,7 Mio. EUR (Vorjahr: 5,7 Mio. EUR) zzgl. der passivierten Zinsverbindlichkeiten. Die Wandelschuldverschreibung 17/20 über 2,3 Mio. EUR wird im April 2022 fällig. Die Wandelschuldverschreibung 17/22 über 3,4 Mio. EUR wird im September 2022 fällig. Die Zinsverbindlichkeiten lagen bei 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR) auf gleichem Niveau.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich leicht auf 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR).

Eigenkapital

Das Eigenkapital der mVISE AG stieg zum 31. Dezember 2021 auf 5,6 Mio. EUR (Vorjahr: 4,8 Mio. EUR). Dabei betrug das Grundkapital 9,9 Mio. EUR (Vorjahr: 9,0 Mio. EUR) und die Kapitalrücklage 15,3 Mio. EUR (Vorjahr: 14,3 Mio. EUR). Der Anstieg des gezeichneten Kapitals ergab sich durch die im Juli 2021 vollzogene Bar-Kapitalerhöhung und der Ausgabe neuer Aktien, welche die Eigenkapitalbasis der Gesellschaft verbessert und im Hinblick auf die geplante Akquisition in eine gestärkte Position gebracht hat.

2.4.3 Finanzlage

Liquidität

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich am 31. Dezember 2021 auf 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR).

Finanzmanagement

Die Hauptziele eines guten Finanzmanagements sind jederzeit über ausreichende Liquiditätsreserven zu verfügen, minimale finanzielle Risiken einzugehen und maximale finanzielle Flexibilität zu ermöglichen. Das relevante Handwerkszeug für die Liquiditätssicherung bildet bei mVISE eine integrierte Finanz- und Liquiditätsplanung. Die mVISE AG bezieht alle konsolidierten Tochterunternehmen in diese Planung mit ein. Vorteil der operativen Planungsebene ist die langfristige Liquiditätsprognose, wobei ebenfalls eine monatliche Prognose der kurz- und mittelfristigen Unternehmensplanung erfolgt. Die operative Geschäftstätigkeit der Bereiche und der daraus resultierende Mittelzufluss stellen die Hauptliquiditätsquelle dar. Die mVISE AG greift zur Sicherung der Liquidität auf diverse interne und externe Finanzierungsinstrumente zurück und verfügt über Kreditzusagen verschiedener Banken. Auf Basis der verfügbaren Kapitalausstattung sowie getroffenen Finanzierungsmaßnahmen sieht der Vorstand die künftige Finanzierung des Unternehmens als sichergestellt. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

3. Risiko- und Chancenbericht

3.1 Risikomanagement

Risiken bezeichnen die generelle Möglichkeit des Auftretens von internen oder externen Ereignissen, die eine ungünstige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz-, oder Ertragslage der mVISE AG haben oder durch deren Auftreten die Erreichung von gesteckten Zielgrößen gefährdet wird. Die Geschäftstätigkeit der mVISE AG ist einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Unternehmerisches Handeln führt zu unternehmerischem Risiko oder erfolgt unter Risiko. Die Chancen und Risiken aus unternehmerischer Tätigkeit werden vom Vorstand laufend definiert und bewertet.

Wesentliche Elemente der Management- und Führungsinstrumentarien sind die Überwachung, die Analyse und Bewertung sowie die Steuerung der Risiken, wie sie § 91 Absatz 2 Aktiengesetz zwingend verlangt. Eine Quantifizierung der Risiken wird nicht vorgenommen. Ein kategorischer Ausschluss oder eine grundsätzliche Vermeidung spezieller Risiken ist nicht vorgesehen. Risiken werden, soweit möglich und unternehmerisch sinnvoll, minimiert oder auf Dritte verlagert.

Um Gefahren rechtzeitig erkennen und meistern zu können, hat die mVISE AG ein Risikomanagement- und Kontrollsystem installiert. Hierdurch lassen sich potenzielle Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig erkennen. Unser Risikomanagement beinhaltet hierfür klare Strukturvorgaben und Abläufe. Es setzt voraus, dass Risikofaktoren in Risikoklassen definiert sind, durch die Methodik, Ermittlung und die Analyse vorgegeben werden. Die Überprüfung von relevanten Geschäftsrisiken sowie deren wirtschaftlichen Auswirkungen werden hierbei periodisch durch das Management bewertet und fließen in die strategische Unternehmensplanung ein. Anschließend werden wesentliche Geschäftsentscheidungen vom Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat getroffen. Die Effizienz des gesamten Risikomanagementsystems wird regelmäßig überwacht und bewertet. Sollten Verbesserungspotenziale festgestellt werden, gelangen diese zum Vorstand und werden anschließend unverzüglich umgesetzt. Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ist in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess vollumfänglich in den Qualitätssicherungsprozess der mVISE AG eingebunden.

3.2 Risiken

Konjunktur und Weltpolitik

Die Geschäftstätigkeit von mVISE unterliegt konjunkturellen Einflüssen, da die Nachfrage und Budgetierung der Kunden mit der wirtschaftlichen Entwicklung einhergehen können.

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) schätzt, dass der Markt sich erholen und die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 um fast 4 Prozent wachsen könnte. Aktuell wird die Erholung noch durch Engpässe bei Vorleistungen im verarbeitenden Gewerbe beeinträchtigt. Durch den hohen Auftragsbestand am Markt wird jedoch mit einer kräftigen Belebung gerechnet, sobald die Knappheit abnimmt.

Die Inflationsentwicklung ist weiterhin ein Risikofaktor. Aktuell ist diese mit 5,2 Prozent in Deutschland auf dem höchsten Stand seit fast 30 Jahren.

Weltweit rechnet die OECD mit einer Konjunkturerholung, bei der die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 um 5,6 Prozent steigen soll. 2022 wird eine weitere Steigerung um 4,5 prognostiziert.⁷

Weitere Auswirkungen der COVID-19-Pandemie oder neue Belastungen infolge des aktuellen Ukraine-Konflikts lassen sich auf die gesamtwirtschaftliche Nachfrage aktuell jedoch nicht verlässlich prognostizieren.

Markt und Wettbewerb

Die Wettbewerbsbedingungen, insbesondere bei den großen Kunden der Branchen Telekommunikation und Finanzdienstleistung, können einen zunehmenden Druck auf die Preisgestaltung erzeugen. Sofern dem Preisdruck der Großkunden nicht systematisch entgegengewirkt werden kann, können sich die sinkenden Preise negativ auf das Ergebnis und den Cashflow der mVISE AG auswirken.

Ein weiteres Risiko können negative konjunkturelle Entwicklungen sein, die sich in Verzögerungen von Zahlungseingängen und Insolvenzen von Kunden äußern können. Daher ist die mVISE AG Mitglied der Creditreform, um negative Bonitätsentwicklungen bei Kunden zeitnah nachzuhalten und um entsprechende Maßnahmen ergreifen zu können.

Personalrisiko

Der Mitarbeiter ist der bedeutendste Produktionsfaktor, da er in nahezu allen Prozessen im Mittelpunkt steht. Demnach sind auch für die mVISE AG qualifizierte und vor allem motivierte Mitarbeiter erfolgskritisch. Das Personalrisiko ist demnach die Summe aller unerwarteten Ausfälle aufgrund von Austritts-, Motivations-, Engpass- und/oder Anpassungsrisiken. Ein besonders großes Risiko stellen Kündigungen von Leistungsträgern dar, da hierdurch mit dem Mitarbeiter auch sein Knowhow bzw. die Erfahrungen sowie ggf. das Netzwerk das Unternehmen verlässt. Gleichzeitig kann sich die Neueinstellung von geeignetem Personal als schwierig und langwierig gestalten. Insbesondere in der IT-Branche besteht, durch den zunehmenden Wettbewerb um qualifizierte Experten, ein Engpassrisiko. Dieses Risiko kann das Personalwachstum stark hemmen, da IT-Experten auf dem Arbeitsmarkt viele Möglichkeiten haben.

Projektrisiko

Die mVISE AG übernimmt für ihre Kunden Gesamtprojektverantwortung. Fehlerhafte Preis- und/oder zeitliche Fehlkalkulationen von Festpreisprojekten können das Ergebnis beeinträchtigen. Mangelnde Qualität kann zu Gewährleistungsverpflichtungen führen. Das Projektcontrolling wird laufend überwacht und stetig weiterentwickelt, um die Risiken zu minimieren.

⁷ Vgl. <https://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/nachrichten/konjunktur-oecd-traut-deutschland-2022-kraeftige-erholung-zu-es-gibt-aber-enorme-risiken/27850598.html?ticket=ST-460575-waqHbcO4UIYnbAjDvTqR-ap6>, Abruf am 22.02.2022.

Abhängigkeit von Kooperationen und wichtigen Partnern

Zum Zweck der Gewinnung neuer Kunden, obliegt es der mVISE AG den Kunden auch kurzfristige Projektabwicklungen anbieten zu können. Kurzfristige Lastspitzen müssen durch den Beratungsbereich (Expert Services) zuverlässig und kompetent abgedeckt werden. Sollte es bei der Ressourcenbereitstellung zu merklichen Verzögerungen oder minderer Arbeitsqualität kommen, hat dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der mVISE AG. Um dieses Risiko zu minimieren, arbeiten verlässliche Partner gemeinsam mit der mVISE AG an der Minimierung von Projekt- und Leistungsgpässen.

Finanzielle Risiken

Unter Berücksichtigung der zum Jahresende verfügbaren liquiden Mittel bestehen theoretische Risiken, dass der im Geschäftsjahr 2022 erwartete operative Cashflow nicht zu dem erwarteten Zeitpunkt entsteht. Eine Ausweitung der Finanzausstattung könnte zusätzliche externe Finanzierungsbausteine erforderlich machen. Das Finanzierungskonzept der mVISE AG wird im Rahmen der Business Planung für jedes Jahr ausgearbeitet und gemeinsam mit dem Aufsichtsrat verabschiedet.

Ebenso besteht das latente Risiko, dass im Falle einer unzureichenden Refinanzierung – insbesondere ist hier die anstehende Refinanzierung der Anleihen zu nennen – der Gesellschaft Liquiditätsengpässe entstehen.

Die mVISE AG verfügt über ausreichend genehmigtes und bedingtes Kapital um Kapitalmaßnahmen kurzfristig auf den Weg zu bringen.

Aus aktueller Sicht sieht der Vorstand keine bestandsgefährdenden Risiken.

3.3 Chancenmanagement

Die für die mVISE AG relevanten Märkte unterliegen einem ständigen Wandel, durch den sich laufend neue Chancen ergeben können. Ein wesentlicher Faktor für den Erfolg der mVISE AG ist die zeitnahe Identifizierung sowie die richtige Einschätzung und Ausnutzung dieser Chancen. Dabei kann es sich sowohl um interne als auch um externe Potenziale handeln.

Ein Chancenmanagementsystem existiert bei der mVISE AG nicht, d.h. eine Quantifizierung des Chancenpotenzials wird nicht vorgenommen. Die Analyse der Chancen fällt in den Aufgabenbereich des Vorstands. Aus der Analyse der Chancen resultieren die strategische Ausrichtung der Gesellschaft und die daraus abzuleitenden operativen Maßnahmen. Die sich bietenden Chancen sind aber stets auch mit Risiken verbunden. Diese zu bewerten und soweit möglich zu reduzieren, ist die Aufgabe des Risikomanagements. Grundsätzlich strebt die mVISE AG ein ausgewogenes Verhältnis von Chancen und Risiken an.

1.4. Chancen

Nachfolgend werden die bedeutendsten Chancen der mVISE AG beschrieben. Diese Auflistung stellt jedoch nur einen Ausschnitt der sich bietenden Möglichkeiten dar. Des Weiteren ist die Einschätzung der Chancen fortlaufenden Änderungen unterworfen, da sich die relevanten Märkte und das technologische Umfeld stetig weiterentwickeln. Gleichzeitig können sich aus diesen Entwicklungen auch neue Chancen ergeben.

Zunehmende Digitalisierung

Mit der COVID-19-Pandemie hat die Digitalisierung weitere Bedeutung erlangt. Innerhalb weniger Monate wurden sämtliche digitalen Vorteile (u.a. Videokonferenzen, Home-Office) und Defizite zunehmender Digitalisierung offenbart, wobei die Pandemie nochmals verstärkt zu einem regelrechten Technologieschub geführt hat. Unternehmen, die bislang wenig auf Digitalisierung setzten, wurde schnell der Spiegel in Form von unzureichenden mobilen Arbeits-Infrastrukturen bis zu instabilen Lieferketten vor Augen geführt. Durch die Digitalisierung bieten sich für Unternehmen enorme Chancen, um auf den anhaltenden Innovationsdruck und Fachkräftemangel zu reagieren. Die Corona-Krise könnte – neben dem oben bereits beschriebenen Schub – auch eine dämpfende Wirkung auf den Drang nach Digitalisierung entfalten. Laut der KfW Research habe die Krisenerfahrung und die höhere Verschuldung vieler Unternehmen den Zielkonflikt zwischen dem Wunsch nach einer höheren Krisenresilienz und der Notwendigkeit zu verstärkten Investitionen in die Wettbewerbsfähigkeit verschärft hervorgerufen.⁸

Enterprise Mobility ist der wachsende Trend, bei dem Unternehmen verstärkt auf ortsungebundenes, digitales Arbeiten setzten. Seit Beginn der Corona-Pandemie sind Enterprise-Mobility-Konzepte zentraler Bestandteil der Zukunftsstrategie von Unternehmen aller Größenordnungen. Das erfolgreiche Managen mobiler Technologien stellt laut Ernst Tiemeyer einen wesentlichen Beitrag für das Gelingen digitaler Transformation dar.⁹ Nur so können die Potenziale digitaler Produkte und Prozesse ausgeschöpft werden und der erwartete Nutzen für die Praxis realisiert werden. Enterprise Mobility in Kombination mit Cloud Computing und Big Data können erstmals strategisch nachhaltig in die Unternehmenspraxis vieler Unternehmen integriert werden. Diese Unternehmen befinden sich noch in der Startphase rund um digitale Lösungsstrategien. Die weiterhin rasant zunehmende technologische Leistungsfähigkeit von Geräten und der prognostizierte Anstieg des transferierten Datenvolumens verlangt von den Unternehmen auch weiterhin eine deutliche Erweiterung und Flexibilisierung der Kapazitäten in der Unternehmens-IT. Die mVISE AG ist für das Managen von Handlungsnotwendigkeiten mobiler IT-Systeme sensibilisiert und verfügt über hervorragendes Dienstleistungs-Portfolio. Auf Basis umfangreicher und langjähriger Erfahrungen in Cloud Projekten, ist die mVISE AG versiert, seine Kunden bei der sicheren Entscheidungsfindung und der konsequenten Umsetzung der richtigen Cloud-Strategie zu begleiten. So konnte die mVISE AG bereits eine Reihe innovativer Projekte gewinnen und damit seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch in Zukunft positiv beeinflussen.

Fokussierung auf Großaufträge

Die Strategie der mVISE AG beinhaltet einen starken Fokus auf großvolumige Projekte bei Großkunden. Wichtige Bestandskunden setzen seit vielen Jahren mit großvolumigen Projekten auf die Expertise der mVISE AG. Durch unsere internen Spezialisten und unser externes Partnernetzwerk, hat sich die mVISE AG eine exzellente vertriebliche Positionierung bei diversen Großkunden geschaffen.

Entsprechend kann der weitere Ausbau dieser Kunden auf Basis eines starken Key-Account Managements die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des mVISE-Konzerns positiv beeinflussen.

⁸ Vgl. <https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-Fokus-Volkswirtschaft/Fokus-2020/Fokus-Nr.-306-November-2020-Investitionsrallye.pdf#page=6>, Abruf am 23.02.2022.

⁹ Vgl. [https://codecoda.com/de/blog/entry/enterprise-mobility-why#:~:text=Enterprise%20Mobility%20\(auch%20als%20Business,verst%C3%A4rkt%20auf%20ortsungebundenes%20Arbeiten%20setzten](https://codecoda.com/de/blog/entry/enterprise-mobility-why#:~:text=Enterprise%20Mobility%20(auch%20als%20Business,verst%C3%A4rkt%20auf%20ortsungebundenes%20Arbeiten%20setzten), Abruf am 23.02.2022.

Anorganisches Wachstum

Neben internem (organischen) Wachstum baut die mVISE AG auch auf externes (anorganisches) Wachstum. Letzteres setzt auf Wachstumsziele durch den Zukauf von anderen Unternehmen oder das Eingehen von Joint Ventures. Synergieeffekte bestehen unter anderem bei der Kapazitätssteuerung sowie in den administrativen Bereichen (Marketing, Vertrieb, Finance, HR, IT).

Weiteres anorganisches Wachstum ist für das Geschäftsjahr 2022 gemäß der Strategie mVISE GROWTH 2021/2022 angedacht. Die erfolgreiche Durchführung von Zukäufen würde dazu beitragen die Marktposition der mVISE AG auszubauen und könnte entsprechend die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des mVISE-Konzerns positiv beeinflussen.

3.5 Einschätzung des Managements zur Gesamtrisiko- und Chancensituation

Die mVISE AG war vor allem im ersten Corona-Jahr 2020 stark von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona Pandemie betroffen. Im Jahr 2021 konnte sich die mVISE AG u.a. durch diverse Maßnahmen wieder stabilisieren. Das operative Management des Konzerns agiert in diesem Zusammenhang bei der Festsetzung von Maßnahmen sehr risikobewusst und ergreift durchgängig Maßnahmen zur Vermeidung von Risikopotenzial. Parallel dazu wird die Nutzung der vorhandenen und zukünftigen Chancen mit einer Vielzahl von Aktivitäten vorangetrieben.

Trotz der erschwerten Situation durch COVID-19, konnte sich die mVISE AG stets auf die hervorragende Bonität und das erfolgreiche Geschäftsmodell seiner Geschäftskunden verlassen. Selbstverständlich besteht das Risiko, dass es auch bei Großkunden zu Budgetkürzungen kommen kann, was zu einer Reduzierung der Umsätze bzw. Unterauslastung der Berater führen könnte.

Dem entgegen steht die nochmals verstärkte Nachfrage des Marktes nach Digitalisierungslösungen und IT-Beratungskompetenzen. Hier ist die mVISE AG mit ihrem Portfolio aus Data Management, moderner Software-Entwicklung und Cloud Infrastrukturen hervorragend aufgestellt.

2. Prognosebericht

Die hohe Nachfrage nach Digitalisierungsthemen der Unternehmen hat die Pandemie nochmals beschleunigt. Insgesamt rechnet mVISE für das Geschäftsjahr 2022 aus heutiger Sicht mit einem Wachstum beim Umsatz und operativen EBITDA. Aufgrund der geplanten Akquisition und dem damit noch nicht verlässlich abschätzbaren Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der mVISE AG, wird auf eine genauere Quantifizierung verzichtet.

Im Geschäftsbereich Expert Services wird eine konstant hohe Projektauslastung der festangestellten Mitarbeiter sowie ein profitables Mitarbeiterwachstum angenommen. Im Jahr 2021 wurden die Recruitingaktivitäten wieder aufgenommen und sollen im Jahr 2022 durch diverse weitere Maßnahmen nochmals intensiviert werden. Um die mVISE Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter technologisch auf dem neusten Stand zu halten, investiert mVISE überdurchschnittlich viel in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter. Hierzu wurden entsprechende finanzielle Mittel

in der Finanzplanung berücksichtigt und die im Vorjahr beschlossenen Maßnahmen wie beispielweise die mVISE.academy oder mVISE.vorsorge weitergeführt und ausgebaut.

Durch die vertriebliche Neuaufstellung unter der Führung von Arnaud Becuwe als neuem Vertriebsvorstand soll der Auftragseingang wieder ansteigen. Der geplante Auftragseingang exkl. der strategisch geplanten Akquisitionen liegt dabei über dem Vorjahreswert gemäß der Strategie mVISE GROWTH 2021/22.

In Q4 2021 ist der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr bereits um über 20 Prozent angestiegen. Dieser Trend setzte sich auch zu Beginn des Jahres 2022 weiter fort. Der Auftragseingang lag in den ersten 10 Wochen des neuen Geschäftsjahres um über 50 Prozent über dem Vorjahreswert. Dies kann einen positiven Ausblick auf die folgenden Monate vermuten lassen.

Allerdings lassen sich die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und des aktuellen Ukraine-Konflikts auf die gesamtwirtschaftliche Nachfrage aktuell nicht verlässlich prognostizieren. Negative Auswirkungen auf die Performance des Kerngeschäftes können nicht ausgeschlossen werden und zu Plananpassungen führen.

3. Vergütungsbericht

Bei mVISE sind gruppenweit für verschiedene Funktionsbereiche variable Vergütungssysteme implementiert. Die Vergütung des Managements richtet sich vor allem nach dem erzielten Geschäftserfolg und nach branchenüblichen Standards.

Der Vorstand der mVISE AG wird neben der fixen Bezüge entsprechend der Höhe des operativen Ergebnisses des Konzerns (bezogen auf das EBIT) und der AG (bezogen auf das Rohergebnis) sowie nach Umsatz auf Konzernebene und somit erfolgsabhängig vergütet. Der Vorstand nahm an einem unternehmensweiten Aktienoptionsprogramm teil, das auch Führungskräften der mVISE AG angeboten wurde.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben der Erstattung ihrer Auslagen eine jährliche Vergütung.

5.1 Vergütung der Vorstandsmitglieder

Die Grundvergütung wird als monatliches Gehalt ausgezahlt und ist eine erfolgsunabhängige Vergütung. Darüber hinaus werden den Vorstandsmitgliedern Sachbezüge und sonstige Bezüge in Form von Dienstwagennutzungen und Reisekostenerstattungen gewährt.

Ziel des Vergütungssystems ist es, eine erfolgreiche und nachhaltige Unternehmensführung zu unterstützen, indem die Vergütung der Vorstandsmitglieder sowohl an die kurzfristige als auch an die langfristige Entwicklung der Gesellschaft gekoppelt ist. Das Vergütungssystem umfasst leistungsbezogene und am Unternehmenserfolg orientierte Parameter, die sich auch in den Vergütungssystemen der Führungsebenen unterhalb des Vorstands wiederfinden. Weiterhin wurde ein Aktienoptionsprogramm aufgelegt, um Vergütungsbestandteile zu schaffen, die langfristige Verhaltensanreize setzen. Damit wird die Zielsetzung des Managements mit den unmittelbaren Interessen der Aktionäre in Einklang gebracht.

Der Vorstand der mVISE bestand im Geschäftsjahr 2021 aus folgenden Mitgliedern:

- Manfred Götz, Dipl.-Informatiker (FH), Ratingen
- Cedric Balzar, Master of Arts Business Administration, Ratingen
- Arnaud Becuwe, Master of Intelligence Marketing, Bonn

Die Gesamtaufwendungen für den Vorstand für die Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2021 betragen 495 TEUR (Vorjahr: 309 TEUR), davon entfielen 433 TEUR (Vorjahr: 294 TEUR) auf vertraglich vereinbarte Gehälter ohne erfolgsabhängige Gehaltsbestandteile. Aus zur Verfügung gestellten

Firmenwagen, Zuschüssen und weiteren Sachzuwendungen resultieren Aufwände in Höhe von 32 TEUR (2020: 12 TEUR).

| | Auszahlung g/Aufwand | Auszahlung g/Aufwand | Aufwand | Aufwand | Auszahlung | | |
|---|-------------------------|-------------------------|-----------------------|----------------|----------------------------------|------------------|---------------------|
| | fixe Vergütung | sonstige Leistungen | variable Vergütung | Sachbezüg e | Variable Vergütung Vorjahr | Summe Aufwand | Summe Auszahlung |
| Manfred Götz | | | | | | | |
| 2021 | 190 | 0 | 12 | 11 | 18 | 213 | 208 |
| 2020 | 170 | 0 | 0 | 11 | 29 | 181 | 199 |
| Cedric Balzar | | | | | | | |
| 2021 | 134 | 4 | 4 | 1 | 4 | 143 | 142 |
| 2020 | 124 | 3 | 0 | 1 | 2 | 128 | 130 |
| Arnaud P. Becuwe (ab 01.04.2021) | | | | | | | |
| 2021 | 109 | 2 | 8 | 20 | 0 | 139 | 111 |
| 2020 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe 2021 | 433 | 6 | 24 | 32 | 22 | 495 | 461 |
| Summe 2020 | 294 | 3 | 0 | 12 | 31 | 309 | 329 |

Frühere Mitglieder des Vorstands, die aus dem Unternehmen ausgeschieden sind, erhalten keine Bezüge und haben auch keine Pensionszusagen erhalten. Den Mitgliedern des Vorstands wurden keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

5.2. Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug satzungsgemäß im Berichtsjahr exklusive der Erstattung von Auslagen 40 TEUR (2020: 40 TEUR).

Die mVISE AG hat den Mitgliedern des Aufsichtsrats weder Darlehen oder Vorschüsse gewährt noch Bürgschaften oder Gewährleistungen für sie übernommen. Es bestehen weder verwandtschaftliche Beziehungen zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats noch zwischen Mitgliedern des Aufsichtsrats und Mitgliedern des Vorstands. Es bestehen keine Dienstleistungsverträge zwischen den Aufsichtsräten und mVISE beziehungsweise ihren Tochtergesellschaften, die bei Beendigung eine Vergütung vorsehen.

Düsseldorf, den 21. April 2022

Manfred Götz, Vorstand

Cedric Balzar, Vorstand

Arnaud Becuwe, Vorstand





BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die mVISE AG, Düsseldorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der mVISE AG, Düsseldorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der mVISE AG, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu **keinen Einwendungen** gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt

sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.¹⁰

Offenbach am Main, den 21. April 2022

Ηρακλής Γαβριήλ

Ω Ι Ρ Τ Σ Χ Η Α Φ Τ Σ Π Ρ ← Φ Υ Ν Γ Σ Γ Ε Σ Ε Λ Λ Σ Χ Η Α Φ Τ

¹⁰ Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Hartmut W. Schubert
Wirtschaftsprüfer

Benedikt Barkey
Wirtschaftsprüfer